

AUS DEM GELDERLAND

Wachtendonk wird aufgehübscht

Mit der Liegebank wurde das erste Projekt im Rahmen des Verfügungsfonds umgesetzt. Die Idee brachten die Fußballer der Alten Herren Wachtendonk auf den Weg und unterstützten sie finanziell. Weitere Vorschläge sind willkommen.



Die neue Liegebank an der Nierspromenade wurde offiziell getestet. Sie steht ab sofort allen Passanten für eine Pause zur Verfügung. FOTO: PRÜMEN

WACHTENDONK | (RP) In Wachtendonk soll der Ortskern noch schöner werden. Die Gemeinde ruft die Bürger dazu auf, Vorschläge zu machen. Sie hat im Rahmen des integrierten Handlungskonzepts einen Verfügungsfonds eingerichtet. Die Maßnahmen werden mit bis zu 50 Prozent durch Bund, Land und Gemeinde gefördert. Sitzmobiliar oder auch Kunstobjekte im öffentlichen Raum können so zur Hälfte mit Fördermitteln finanziert werden.

Nun konnte ein erstes Projekt realisiert werden: eine Ruhebank. Und so kam

es zu dem Projekt: Im vergangenen Jahr hatte sich der Freizeitverein der Fußballer der Alten Herren Wachtendonk nach fast 60 Jahren aufgelöst. Vom Restbetrag aus der Vereinskasse entschied man sich, der Gemeinde zur Ortsverschönerung eine Liegebank am Friedensplatz für Bürger, Besucher, kurz für alle, zu schenken.

Bürgermeister Paul Hoene und das Entscheidungsgremium des Verfügungsfonds waren gleich überzeugt und das Projekt wurde zur Genehmigung und öffentlichen Bezuschussung eingereicht. Mit einer Spende des Vereins „Alte Herren“ in Höhe von 1500 Euro wurde nun die Wellenliegebank an der Nierspromenade übergeben. Johannes Nienhaus vom ehemaligen Altherrenvorstand ermuntert, weitere Ideen einzureichen.

Er sagt: „Wir wären stolz, mit diesem ersten Projekt des Verfügungsfonds Nachahmer zu finden durch Vereine, Firmen oder auch Privatpersonen, damit überall in Wachtendonk und Wankum solche Orte der Ruhe und zum Relaxen entstehen würden, die allen Bürgern zugutekommen. Wir sehen das als kleinen Ausdruck der Verbundenheit unserer Alten Herren mit Wachtendonk“, so Nienhaus. Verewigt sind die Alten Herren mit einer Plakette an der Bank, deren Text mit einem Augenzwinkern zu lesen ist: „1965 bis 2023: In diesem Dorf spielten die Alten Herren Fußball. Die dritte Halbzeit fand im Wirtshaus statt. Jetzt sitzen sie nur noch rum.“

Auch Hoene wirbt noch einmal für weitere Ideen: „Wir freuen uns natürlich sehr und haben dieses Projekt mit den Mitteln des Verfügungsfonds gerne unterstützt. Unser Dank geht an den Verein um den Vorsitzenden Johannes Nienhaus. Gleichzeitig sehen wir hierin auch eine Aufforderung an die Bewohner und Vereine, uns weitere Projekte einzureichen.“ Alexandra Ulmen von der CIMA Köln, die im Auftrag der Gemeinde das Ortskernmanagement betreuen: „Nun ist endlich ein Projekt sichtbar. Die Fördermittel sind noch lange nicht ausgeschöpft, so dass noch viele solcher Bürgerprojekte realisiert werden können.“

Das Entscheidungsgremium des Verfügungsfonds rund um den 1. Vorsitzenden Jochen Ebel soll nun um zwei weitere Mitglieder aus der Bürgerschaft erweitert werden. Wer im historischen Ortskern Wachtendonk wohnt, kann sich gerne für diese Plätze im Gremium bewerben. Ansprechpartnerin ist

auch in diesem Fall die Ortskernmanagerin Alexandra Ulmen.

INFO

So gibt es den Zuschuss für private Spenden

Förderung Ziel des Fonds ist, den Ortskern attraktiver zu gestalten. Mit dem Verfügungsfonds können private Projekte, die der Ortskernentwicklung dienen, mit Mitteln von Bund, Land und der Gemeinde Wachtendonk bis zu 50 Prozent gefördert werden. Pro Jahr stehen bis zum Jahr 2027 jeweils 7500 Euro Fördermittel zur Verfügung.

Antrag Ortskernmanagerin Alexandra Ulmen hilft dabei, aus einer Idee ein förderfähiges Projekt zu entwickeln und alle bürokratischen Hürden zu nehmen.

Kontakt Alexandra Ulmen ist erreichbar per E-Mail unter ulmen@cima.de, telefonisch unter 02836 915586. Weitere Informationen und alle Formulare stehen zum Download unter www.ortskern-wachtendonk.de bereit.